

# TV-Kritik: Gelächter unter Gewehrläufen

20.08.2008 | 18:37 | (Die Presse)

## Die ORF-Dokumentation am Donnerstag zum Prager Frühling 1968 beeindruckt durch drei Stärken.

Gerd Bacher und Hugo Portisch blühen so richtig auf, wenn das Stichwort „Prager Frühling 1968“ fällt. Für den damaligen Generalintendanten des ORF und seinen Chefreporter waren die dramatischen Ereignisse im nördlichen Nachbarland schlicht die „Sternstunde in der Geschichte der ORF-Information“. Und tatsächlich: Niemand in der westlichen Welt war so nah dran wie die österreichischen Beobachter, als die Panzer des Warschauer Paktes die Hoffnung der Tschechen und Slowaken auf einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ niederwalzten. 1968 war dank Bacher, Portisch, später Paul Lendvai und Barbara-Coudenhove-Kalergi auch der Beginn einer rund zwei Jahrzehnte währenden Phase, in der der ORF Drehscheibe für die Ost- und Südosteuropa-Berichterstattung war. Insofern wäre es auch keine Selbstbeweihräucherung, sondern ein wertvolles Stück informativer Zeitgeschichte, wenn am Königlberg eine Dokumentation gemacht würde, die sich ausschließlich dem Thema ORF und Prager Frühling widmete.

In der Dokumentation „Prager Frühling“ im Rahmen der Reihe „Menschen & Mächte“, die am Donnerstagabend ausgestrahlt wird, sind die damaligen „Heldentaten“ des ORF-Information nur einer von mehreren Aspekten. Das Bild in der 100-minütigen Sendung ist ein größeres, die Ereignisse in der Tschechoslowakei sind eingebettet in das weltweite Um- und Aufbruchsjahr 1968.

Die Dokumentation von Manfred Christ und Michael Kreihsl hat drei Stärken: Erstens, das historische Bildmaterial, etwa die wenig bekannten Alltagsszenen aus dem Prag des Jahres 1968.

Zweitens die Interviews mit Zeitzeugen, österreichischen, aber auch tschechischen und slowakischen – Parteisekretäre, Journalisten Dolmetscher, Fernsehansagerinnen.

Drittens, die Spielszenen – die schauspielerischen Nachstellungen der dramatischsten Augenblicke des Prager Frühlings in Prag, Cierna nad Tisou und Moskau. Ganz stark die Szene in der Prager KP-Zentrale, als die Reformkommunisten unter den Läufen der Kalaschnikow-Gewehre sowjetischer Fallschirmjäger sarkastische Witze über die Demokratie machen und in schallendes Gelächter ausbrechen. Typisch Schwejk. Wer sich also für Zeitgeschichte interessiert, sollte den heutigen ORF-Themenabend zu Prag 1968 keinesfalls versäumen. „Menschen & Mächte spezial: Prager Frühling“, Donnerstag, 20.15 Uhr, ORF2.